

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 1/4 Mark, monatlich 9 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 9 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstr. 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die schlagwortlose Preissetzung folgt 9 Pfennig, die Restamezeile 70 Pfennig.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehritz, Stolpe



für ehem. Hosiagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

**Aleinig** örtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neuangelegte Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs.

Nr. 92.

Postfach-Konto: Berlin 62 448

Sonntag, den 13. Juli 1924

Postfach-Konto Berlin 62 448.

23. Jahrg.

### Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Ein Kollisch als gefunden gemeldet. Birkenwerder, den 12. Juli 1924. Der Amtsvorsteher. J. V. Pieper.

### Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Die Staats- und Gemeindesteuern für Juli sind bis zum 16. Juli in der Gemeindekasse zu zahlen. Bis zum gleichen Tage müssen die Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer vom Ertrage für Monat Juli 1924 nach dem Umfange des Monats Juni bzw. für das Vierteljahr Juli-September 1924 nach dem Umfange des Vierteljahres April-Juni im Zimmer 2 des Rathauses abgegeben sein. Vorbrüche hierfür sind im Zimmer 2 des Rathauses fällig zu tätigen, bei verspäteter Abgabe der Vorauszahlungen erfolgt die Festsetzung eines Zuschlages zur Steuer und die Feststellung des Umfanges im Wege der Schätzung.

Für den Kreisarbeitsnachweis Niederbarnim ist ein sachgemäßer Verwaltungsausschuss zu bilden. Der Verwaltungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Arbeitsnachweises oder seinem Stellvertreter und je drei Arbeitgeber und Arbeitnehmern als Beisitzer, unter denen sich Frauen befinden sollen. Die Bestellung der Beisitzer erfolgt auf die Dauer von drei Jahren. Auf jeden Beisitzer entfällt ein Stellvertreter, der ihn im Behinderungs-falle vertritt und im Falle des Ausscheidens für den Rest der Amtsdauer ersetzt.

Als Beisitzer oder Stellvertreter des Verwaltungsausschusses können nur Reichsangehörige bestellt werden, die mindestens 24 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Sie müssen mindestens 6 Monate im Bezirke des Kreises Niederbarnim wohnen oder beschäftigt sein. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitgeber gelten als Arbeitgeber, Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitnehmer gelten als Arbeitnehmer im Sinne dieser Vorschriften. Wer ausschließlich Hausgeschäfte beschäftigt, gilt hierbei nicht als Arbeitgeber.

Die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bezirke des Kreises Niederbarnim werden hiermit aufgefordert, bis zum 30. Juli 1924 dem Kreisamt des Kreises Niederbarnim in Berlin NW. 40, Friedrich-Karl-Platz 5/7 (Zimmer 88), Vorschlagslisten für die vier Mitglieder des Verwaltungsausschusses des Kreisarbeitsnachweises Niederbarnim und deren Stellvertreter einzureichen. Hierbei ist anzugeben:

- a) von den Arbeitgebervereinigungen die Zahl der von ihren Mitgliedern im Kreise Niederbarnim beschäftigten Arbeitnehmer,
- b) von den Arbeitnehmervereinigungen die Zahl der Mitglieder im Kreise Niederbarnim.

Für die Bestellung der Beisitzer und deren Stellvertreter ist die Reihenfolge in jeder Vorschlagsliste maßgebend. Werden keine Vorschlagslisten eingereicht, so werden die Beisitzer von uns aus den Reihen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestellt werden. Berlin, den 3. Juli 1924.

### Der Kreisamt des Kreises Niederbarnim.

Die öffentlichen Arbeitsnachweise des Regierungsbezirks Potsdam sind von dem Herrn Regierungspräsidenten zu einer vorläufigen Gefährdungsgemeinschaft zusammengeschlossen worden. Ueber die Höhe der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge beschließt der Verwaltungsausschuss der vorläufigen Gefährdungsgemeinschaft. Mit Wirkung vom 6. d. Mts. an sind die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge auf 2% vom Hundert des Grundlohnes (Lohnsteuern, Mitgliederklaffen, wirklicher Arbeitsverdienst) festgesetzt worden. Berlin, den 8. Juli 1924.

### Kreisarbeitsnachweis.

Veröffentlichung: Birkenwerder, den 11. Juli 1924.

Der Gemeindevorsteher. R. B. n.

### Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Staatliche Grundvermögenssteuer. Die Steuerwerte der Grundstücke sind nachgeprüft worden. Soweit das Ergebnis von der bisherigen Veranlagung abweicht, sind die Steuerpflichtigen schriftlich benachrichtigt worden. Die anderen Steuerpflichtigen haben die Steuer in der bisherigen Höhe bis zum 15. jeden Monats ohne besondere Aufforderung weiterzahlen. Auch sie können gegen das Ergebnis der Nachprüfung und die darauf gegründete neue Veranlagung binnen einem Monat, vom Tage ihrer Bekanntmachung an gerechnet, Einspruch bei dem Vorsitzenden des Grundvermögensausschusses einlegen. Die Zahlung der Steuer wird dadurch nicht aufgeschoben. Für die Unterzeichnung der als unbedingte zurückgewiesenen Einsprüche wird eine besondere Gebühr erhoben werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß wie bisher alle Steuern wie Grundvermögen-, Hauszins-, Hundes- und Gewerbesteuer allmonatlich bis zum 15. zu entrichten sind. Anstelle der 40% Gemeindefürschlag zur Grundvermögenssteuer, werden ab 1. Juli d. Js. 100% erhoben. Besondere Aufforderungen ergeben nicht. Borgsdorf, den 12. Juli 1924.

### Der Gemeindevorsteher. J. V. Moll, Schäff.

### Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Einladung zur Gemeindevorsteher-Sitzung. Zu der auf Donnerstag, den 17. Juli, abends 7 1/2 Uhr im Gemeindebüro anberaumten Versammlung der Gemeindevorstellung, in der über

die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschloffen werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeinde-Vorstellung hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenheit sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

### Tagesordnung:

1. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungs-Kommission und Wahl des Erwerbslosenfürsorgeausschusses.
2. Aenderung der Verwaltungsgebührenordnung.
3. Antrag der kommunikativen Gemeindevorsteher auf Erhöhung der Sozial- und Kleinrentnerunterstützung.
4. Antrag der kommunikativen Gemeindevorsteher auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und wegen Beschäftigung der Erwerbslosen.
5. Festsetzung des Voranschlages für 1924.
6. Kenntnisnahmen und Verschiedenes.

Die Gewerbetreibenden werden an Einreichung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für April-Juni 1924 und Entrichtung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen erinnert. Bergfelde, den 11. Juli 1924.

Der Gemeindevorsteher. J. V. Wagner.

### Der Gemeindevorsteher Schönfließ.

#### Hauszinssteuer.

Das Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mit dem hiesigen Ausschuss des Landtags die Erhöhung der Hauszinssteuer für die Monate Juli bis September 1924 auf den flachen Betrag der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen verordnet. Eine besondere Benachrichtigung an die Steuerpflichtigen ergeht nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig.

Drantenburg, den 5. Juli 1924. Der Vorsitzende des Grundvermögensausschusses. Veröffentlichung: Schönfließ, den 11. Juli 1924.

Der Gemeindevorsteher. Lemke.

### Hohen Neuendorf.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt: Wahl eines Gemeindevorstellers. Anstelle des Retors I. R. August Kaeber, der sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt hat, tritt gemäß § 8 Gemeinde-nachgesetzes Herr Arthur Röbe, Berlinerstr. 42, in die Gemeindevorstellung ein.

Oegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen Einspruch bei mir einlegen. In gleicher Zeit kann auch die Weigerung, in der der Bewerber des obengenannten Wahlvorschlages in die Gemeindevorstellung berufen sind, durch die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages geändert werden. Berlin, den 11. Juli 1924.

### Leit und unterstützt die Schmarzezeitung.

#### Kurze Nachrichten.

Der Beginn der Londoner Konferenz ist auf kommenden Mittwoch vormittags 11 Uhr festgelegt. In der gestrigen Sitzung des auswärtigen Ausschusses des Sejm wurde das deutsch-polnische Abkommen über die Oberschlesischen Eisenbahnen ratifiziert. Ein Großfeuer vernichtete die Dampfmaschinenwerkstatt Haase in Galzig bei Halle vollständig. Das Werk ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Sämtliche Vorräte sind vernichtet.

### Die letzte Woche.

Die politische Lage, die im Januar 1922 nach der Konferenz von Cannes zwischen dem damaligen Ministerpräsidenten Briand (Frankreich) und Lloyd George (England) entstanden war, hat sich jetzt wiederholt. Damals wurde Briand in Paris vorgeworfen, er habe Rechte Frankreichs an England preisgegeben und er mußte deshalb aus seinem Amte scheiden, das Poincaré übernahm. Heute hat Herriot nach der Rückkehr aus London von der Befriedigung mit Macdonald das selbe hören müssen, und er hätte wohl im Pariser Senat ein Mißtrauensvotum erhalten, wenn er sich nicht entschlossen hätte seinen englischen Kollegen zu ersuchen, nach Paris zu kommen, um doch noch eine Verständigung für die Londoner Konferenz vom 16. Juli herbeizuführen. Daß die beiden Premierminister keine hervorragenden politischen Leuchten sind, beweist dieser Vorgang. Statt die Dinge zu vereinfachen, haben sie durch allerlei Vorfragen die Verhältnisse noch komplizierter gestaltet, und es ist fraglich, ob die Konferenz befriedigende Beschlüsse fassen wird, selbst wenn es jetzt gelingt, durch eine äußerliche Einigung die parlamentarischen Kräfte zu befriedigen.

Die Stimmung in England gegen die heutige französische Regierung ist nicht sehr freundlich und in den Zeitungen wurde es ausgedrückt, daß die eng-

lische und amerikanische Finanzen der Pariser Reparations- und Sanctions-Konferenz kein Vertrauen entgegenbringen könne. Die Geldleute sollten es nur nicht bei diesen Erklärungen bewenden lassen, sondern den Franken weiter kräftig zu drücken suchen, denn das ist die Stelle, an der die Franzosen am empfindlichsten sind.

Auch ein energisches Auftreten gegen die Kriegsschuldfrage über Deutschland hat im Londoner Unterhause durch den Abg. Morel unter lebhaftem Beifall der Arbeiterpartei stattgefunden. Leider ist nicht zu hoffen, daß die bevorstehende Konferenz dem sich anschließen und die Beweise für und wider diese Behauptungen prüfen wird. Viele die Schuldfrage in sich zusammen, so wäre es auch mit der Rechtsgültigkeit des Vertrages von Versailles vorbei. Wenn wir den Krieg nicht verursacht haben, so können wir auch nicht für Schäden und Verluste verantwortlich gemacht werden.

In der deutschen Reichshauptstadt wird trotz der Juli-temperatur in den Kreisen der Regierung tüchtig gearbeitet. Der Konferenz der Premierminister der deutschen Einzelstaaten ist eine solche der Finanzminister gefolgt und die Feststellung der Verordnungen und Befehle für die Ausführung des Damesplanes wird beschleunigt, damit die Genehmigung im Reichstage so bald als möglich fortwirken kann. Davon soll es abhängig gemacht werden, ob Deutschland zur Londoner Konferenz eingeladen werden wird. Was das deutsche Reichskabinett Marx-Treppmann beginnen wird, wenn in London kein Ergebnis erzielt wird, läßt sich freilich schwer sagen, denn es hat seine Erwartung auf das Gelingen des Dawes-Projektes gesetzt.

Der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan wegen des Einmischungsbotes für die Angehörigen der gelben Rasse ist so weit gediehen, daß der japanische Kaiser Amerika verlassen hat. Zu offenen Feindseligkeiten dürfte es kaum kommen, aber mit der Ausnützung der wirtschaftlichen Interessen Amerikas in Japan wird es wohl vorbei sein.

### Große Senats Mehrheit für Herriot.

Der französische Senat hat gestern die Debatte über die Außenpolitik beendet und zum Schluß dem Kabinett Herriot mit 246 gegen 18 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. 610 Senatoren enthielten sich der Stimme. Die von der Demokratischen Linken und der Republikanischen Union eingebrachte Tagesordnung, für die Herriot die Vertrauensfrage gestellt hatte, lautet: „Der Senat betont aufs neue, daß Frankreich der Sache des Friedens aufs innigste zugewandt ist. Er spricht der Regierung sein Vertrauen aus und erwartet, daß sie im Einverständnis mit den Alliierten die Ausführung des Versailles-Vertrages fortsetzen wird, der Frankreich Reparationen und Sicherheit gewährleistet.“ Die Mehrheit, mit der Herriot vom Senat das Vertrauen erhalten hat, ist über alles Erwarten groß, sie zeigt Herriots durch

## Bettwäsche! Leibwäsche!

**Großer Preis-Abbau! Nur diese Woche!**

Deckbettbezüge 2,90	Laken 1,75 an
Angestaubte Linon-Bezüge 5,50	
Damast-Bezüge 7,50	Parade-Kissen 2,75
Taghemden 1,30	Beinkleider / Prinzessröcke
Größte Auswahl Hemdentuch 0,55	
Uebriggebliebene Wäschereste von 0,10 an	
Federdicke Inlette 9,75	Bunte Bezüge, Nessel, Handtücher 0,58 / Frottiertuch 0,95
Tischtücher 3,50	

**Einkauf 10.- Fahrtvergütung 1.-**

**Wäschefabrik Berlin N.,**  
Inh.: Max Kasper  
Weinbergsweg 111 (Rosenhaler Platz)  
Filiale Invalidenstrasse 15  
(an der Gartenstrasse, Stettiner Bahnhof.)

die Pariser Beschlüsse wesentlich gestärkte Stellung. Seine Er-  
widerung auf Boincares vierundzwanzig Artikel wurde auf den  
Senat offensichtlich großen Eindruck gemacht. Auch in den Zwi-  
schengesprächen, die sich im Verlaufe der Sitzung zwischen Perrot und  
Boincares entwickelten, zeigte sich Perrot sachlich und in der Form  
seiner Begier überlegen.

Für Deutschland ist von besonderer Bedeutung, daß die Ge-  
maltenspolitik Boincares unter allen Umständen ablehnt und eine  
Rückkehr zur Abschaffung der Rüst- und Waffenexportverweh-  
rungen für völlig unmöglich hält. Im Gegenzug will Boincares gegen  
ausdrücklich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf die Lösung  
des Reparationsproblems dringen. Hier steht er auf der schärfsten  
Widerstand Boincares, konnte aber auf die in dem Gutachten  
niedergelegten gleichlautenden Ausführungen der Sachverständigen  
und auf die Übereinstimmung mit England, Belgien und Italien  
verweisen.

### Betriebs einschränkungen bei Krupp.

Essen, 11. Juli. Nachdem die Firma Krupp für ihre Eisener-  
Werke zu Ende dieser Woche teilweise eine Ferialzeit eingelegt  
hat, stehen für die kommende Woche größere allgemeine Arbeitszeit-  
veränderungen bevor. Ferner soll die Beschäftigung durch umfangreiche  
Personalerhöhungen weiter verringert werden.

Halle, 11. Juli. Die Eisenwerk A. O., Maximilianshütte  
A. O., in Rothenberg hat sich infolge Fehlens von Aufträgen ge-  
zwungen gesehen, den Betrieb auf Stilllegung ihres gesamten Hochof-  
ens und Hüttenbetriebes in Unterwiesenthal ab 16. Juli zu stellen.  
Der gesamten Beschäftigung wurde zu diesem Termin gekündigt. —  
Die A. O. Brünning & Sohn in Langenlebach hat ihren Betrieb  
vorläufig stillgelegt.

## Birkenwerder.

### Donnatsworte.

Hindernisse im Leben wollen uns oft täglich die  
Freunde am Leben schmälern. Das wird dort anders, wo  
wir die Bitte zu Gott vorausschicken; "Nähme uns  
die Wege zu gutem Wirken!" Drum beginne jeden  
deiner Tage mit einem Wort aus Gottes Mund und  
jede neue Woche mit einem Tag an Gottes Thron.  
Dann wird sich stets neu erfüllen, was die göttliche  
Verheißung verspricht: "Der Herr wird vor euch her-  
gehen!" Dann geht es uns im Leben leichter. Ge-  
fällt sich mehr mit Herzensfreude und Arbeitsfreudigkeit  
unser Umgang mit den Menschen wird hehelliger  
und gefeierter. Wo Selbstsucht haßt, gewinnt die  
Liebe Raum, wo Sorge beherrschte, mehrt sich das Ver-  
trauen, wo Unlust beherrschte hemmen wollte, wehnt neue  
Hoffnung. Das ist ein liebender, ein beseligender  
Gewinn. Wir werden reich in Gott, je länger je mehr,  
je glücklicher.

"Nähmt, rühmt den Herrn; Edacht, sein Erbarmen  
Verstrahlt uns in dunkler Zeit,  
Und seine Gnade trägt die Armen  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Der Verband der preussischen Landgemeinden, der Spitzen-  
verband der Landgemeinden, Amts- und Gutsbezirke Preussens,  
hält am 14. d. Mts. eine Gesamtvorstandssitzung im Reichstags-  
gebäude zu Berlin ab, an der auch die Geschäftsführer der Pro-  
vinzialverbände informativ teilnehmen werden. Im Vorstand  
finden alle Gruppen, Industrie- und ländliche Gemeinden und Guts-  
bezirke vertreten. Mit Rücksicht auf eine Reihe bevorstehender  
Reformen in der Staats- und Kommunalverwaltung sind wichtige  
Probleme zu lösen. Der Gesamtvorstand wird sich u. a. mit den  
abzuändernden Entwürfen einer preussischen Landgemein- und  
Kreisordnung, dem Entwurf eines Gesetzes zur Vereinfachung der  
Verwaltung, mit der Reform des höheren Schulwesens, der  
Finanz- und Steuerreform beschäftigen, sowie zu einer Reihe  
anderer für die Landgemeinden wichtigen Fragen Stellung nehmen.

Ein Verbot über die Dampfkessel (Gründungsamt u. a.)  
findet vom 31. Juli bis 2. August d. J. an der Höheren Gärtnerei-  
lehranstalt Berlin-Dahlem statt. Anmeldung unter Einbringung des  
Verpflichtungsscheins (für Dampfkessel 5 M., für Wasserdampf 15 M.) auf das  
Postfachkonto Berlin 261 119 der Kasse der Höheren Gärtnerei-  
lehranstalt Berlin-Dahlem.

## Hohen Neuendorf.

Das Fahrrad gestohlen wurde am Mittwoch Herr Dr.  
Petru hierseits von seinem Grundstück.  
Ein Jägerabend findet am Sonnabend, den 19. Juli bei  
Neumann statt. Viele ehemaligen Jäger und Schützen der alten  
Armee haben ihre Erschienen zugesagt. Jäger und Schützen aus  
unserm Verbreitungsgebiet sind willkommen.

## Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. v. H. (Nachdruck verboten.)

— Weib der Schein gegen Sie vor, verloben Sie sich  
pals über Kopf mit einer Anderen, ohne dem armen Mäd-  
chen Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben? Wolf, Wolf,  
das hätte ich nicht von Ihnen gedacht — ein Mädchen wie  
Mary Winters lügt nicht — ich wäre sofort zu ihr geeilt  
und hätte Aufklärung verlangt.

— Strachwitz, ich kenne Sie nicht wieder! Jetzt reden Sie  
so warm für Mary, während Sie früher mich nicht genug  
warnen konnten vor ihr? — Jetzt haben Sie mich zu-  
trauen zu ihr, als ich selbst zu dem Weibchen, was ich beschä-  
— gerade, als ob Sie wüßten, daß sie schuldig ist! Sprichst  
dann aber nicht alles von ihrer Untreue? Sie schreibt mir  
ob und ich doch am selben Tag mit einem anderen?

— Und könnte dieser andere nicht ein Verwandter, viel-  
leicht gar — ein Bruder sein? fragte Strachwitz be-  
deutend. Aufgeregt sprach Wolf aus:  
— Das ist unmöglich, rief er aus, "sie hat mir nie ge-  
sagt, daß sie einen Bruder hat!"

— Vielleicht hat sie Grund, sich seiner zu schämen? —  
"Nein", sprach er, "ich weiß nicht auf die Folter;  
Sie wissen etwas, haben Sie doch Mitleid, sagen Sie — und  
aus höchste Erregung, sagte Wolf dem Freund heftig am Arm.  
— Erst seien Sie ganz ruhig! So — Wolsburg —  
verwirklicht! Ich! Also, die Kleine hat Ihnen nur wenig  
über ihre Familie gesagt, was aber alles seine Wichtigkeit hat!

— Aus leicht begründlichen Gründen hat sie Ihnen aber ver-  
schwiegen, daß sie einen Bruder besitzt, der ein sehr gut ver-  
anlagter, aber leichtsinniger Mensch ist! Er hat anfangs  
Mehlsin fubert, dann hat er ungeliebt, und so wurde  
unterstützt er eine Summe Geldes, das ihn angeht hatte,  
in d. Da begreifen Sie wohl leicht, daß das arme Mädchen  
schämt hat, Ihnen das zu sagen!"

— Und das ist alles wahr, wirklich wahr? fragte Wolf  
mit tonloser Stimme. Dann nahm er Marys Brief unter  
den Buche hervor, "hier — vorhin kurz, ob Sie erschienen,  
bekam ich diesen Brief — ich habe ihn noch nicht gelesen!"

Die Freiwillige Feuerwehr hatte am letzten Mittwoch bei  
Kamerad Linde mann ein "Fischfest". Es gab Bellkartoffeln mit  
Pörling; alles war von positiven Mitgliedern gestiftet. Die aktiven  
Kameraden waren fast vollständig erschienen. — Ein Kamerad soll  
es bis auf sieben Heringe gebracht haben, daher nach dem Essen  
"Gut Schluß!"

Leichter Kündigung der Großhandelsbesitzer. Die  
auf den Stichtag des 8. Juli berechnete Großhandelsbesitzer-  
ziffer des Statistischen Reichsamts ist nach dem Stande  
vom 1. Juli (112,6) auf 112,0 oder um 0,5 v. H. zurück-  
gegangen.

Umlauf der Zahlungsmittel. Der gesamte  
deutsche Geldumlauf ist in letzter Zeit von Monat zu  
Monat gestiegen. Gegenüber 2277,7 Mill. Goldmark  
Ende Januar hat er sich bis Ende Mai auf 2917,6  
Millionen Gm., also um rund 640 Mill. Gm. oder  
22 Proz., gehoben. Die Ursachen dieser Vermehrung  
sind in erster Linie der Erhöhung des Papiergeldum-  
laufes, aber auch des Umlaufs an Rentenscheinern  
zur Last, wogegen sich das Freigeld unseres Geld-  
wesens, nämlich der Umlauf an Goldanleihe und Not-  
geld jeglicher Art, von einer Gesamtsumme von rund  
600 auf 124 Mill. Gm. vermindert hat. Für den Stand  
des Geldumlaufes Ende Juni, über den noch keine amt-  
lichen Ziffern vorliegen, ist anzunehmen, daß sich der  
Umlauf an Reichsbanknoten weiter, und zwar auf rund  
1,1 Milliarden Gm. vermehrt hat; dagegen dürfte der  
Umlauf an Goldanleihe und Notgeld eine solche Ver-  
minderung erlitten haben, daß er mit seiner aus-  
schlaggebenden Summe mehr erscheint. Dies läßt sich  
insbesondere danach beurteilen, daß das Reich in  
Juni 27 Mill. Goldmark Goldanleihe zurückgekauft  
hat. Es steht also zu hoffen, daß wir es bald nur  
noch mit den beiden Geldsorten: Reichsbanknoten und  
Rentenscheinern, zu tun haben.

## Aus dem Amtsbezirk Schönlitz.

Stolpe. Reich tritt der Tod den Menschen an. Pöblich und  
unermüdet verhielt am Donnerstag insofern Herzschlag der Gastwirt  
Georg Bergemann im besten Mannesalter von 45 Jahren. Seit  
fünf Jahren befehligte er das Amt des Gemeindevorstandes und  
war auch gleichzeitig Mitglied des Amtsausschusses. Unsere Ge-  
meinde verliert in ihm einen tüchtigen und arbeitsamen Mann, dem  
das Wohl der Gemeinde stets am Herzen lag. Er ruhe in Frieden!

Schönlitz. Eine Nachbargartenerlei hat unter 300 Einwohner  
zählenden Dorf zur Stadt erhoben, indem sie eine Nachart über  
Verpachtung der 12 a 1/2 in d. Obhaken bringt. Gewiß würde  
unsere Gemeindekasse die 4500 M. gern einrichten, die aus der  
Verpachtung erwartet werden. Nun trifft es leider nicht zu, da hier  
eine Verwechslung mit einem gleichnamigen Ort vorliegen muß.

## Berliner Nachrichten.

Auf dem Zeitlinger Bahnhof gefahren. Der Lokomotiv-  
führer Richard Pittmann aus Stargard in Pommern wurde  
gestern nach dem Ueberfahren der letzte des Zeitlinger Bahn-  
hofs von einer Kugelmachine erschossen und überfahren. Dem Un-  
glücklichen wurden beide Beine abgefahren, er erlitt auch sonst  
schwere Verletzungen. Man transportierte ihn nach dem Sagarus-  
Krankenhaus, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Soldaten-Selbstmord. Der 19-jährige Kanonier Hans Rode  
vom Feldartillerie-Regiment 3 in Potsdam, der von einem Offizier  
auf Posten schlafend angetroffen worden war, hat sich auf seiner  
Mannschaftsstube mit einem Karabiner erschossen.

## Aus der Stadt.

Stenografie. Elektrifizierungsverlegung. In der letzten Gemeinde-  
vertreterversammlung wurde widerstandslos die Zustimmung zum Bau  
gegeben, zu dem nun sofort geschritten werden soll. Nach Hinweis  
auf die glückliche Fertigstellung des Finanzierungs- und Strom-  
lieferungsvertrages gibt Herr Wöbe Bericht über die inzwischen  
geleitete Arbeit: Ablehnung zweier Anträge auf Rücktritt von  
der übernommenen Verpflichtung, keine Vorzugspreise für die be-  
reits mit elektrischem Licht versehenen Straßen, Zulassung örtlicher  
und auswärtiger Installateure bei den Hausanschlüssen, die wie  
früher stets betont, auch in der Zukunft (4 Meter) vom Abnehmer zu  
bezahlen sind. Nach Hinweis auf die durch die Straßenbeleuchtung  
entstehenden Mängelorten gibt Herr Ziele die Erklärung ab, daß auch  
die Herstellung der Hausanschlüsse jedem Einzelnen überlassen  
bleibt. Herr Wöbe empfiehlt hierbei besondere Rücksichtnahme  
auf die örtlichen Handwerker. Weiter über die Rückfrage des Herrn  
Wöbe über die Zahl der Straßenlaternen schließt die Debatte.  
Es sollen vorerst 14 Laternen in den Straßen aufgestellt werden,  
die noch keine Beleuchtung haben.

Wellen. Der Wellener Schützenverein beschließt, seine Schieß-  
stätte auszubauen und vollständig umzugestalten. Der den An-  
kauf eines zwei Morgen großen Geländes können 16 Schießstände  
angelegt werden. Die erforderliche gemauerten Erdarbeiten sind  
ziemlich fertig, außerdem werden bereits Mauerwerke angefaßt.  
Statt der bisherigen unzulänglichen Antriebsräume soll ein  
modernes Schützenhaus mit Restaurationsbetrieb erbaut werden,  
welches auch ein Heim für die Beratungen und Festlichkeiten ent-  
halten soll. Vor dem Schützenhause soll ein Platz als Konzert-  
garten, Tennisplatz und anderen Sportzwecken verbleiben. Die  
Kosten werden von den 50 Mitgliedern des Vereins und von  
Freunden und Gönnern des Schießsports aufgebracht.

Brenzlau. Der Amtsrichter. Im hiesigen Landgericht  
hängt folgender Anschlag öffentlich aus: "Abschrift! An die Ge-  
richtsstelle! Angeheft II 49/3413 24. 6. 24. Auszug an Gerichts-  
stelle! In den Räumern der Staatsanwaltschaft sind 2 Briefmarken  
à 10 Pfennig aus zur Behandlung als Fundstücke überwiefen,  
§ 978, 979, 980 BGB. Der Empfangsberechtigte wird aufgefordert,  
seine Ansprüche binnen 6 Wochen entweder schriftlich bei dem  
unterzeichneten Gericht oder mündlich im Zimmer Nr. 10 des  
Landgerichts geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist findet  
die Versteigerung der Sachen statt und es tritt der Erlös an die  
Stelle der Briefmarken. Brenzlau, den 17. Juni 1924. Landgericht.  
Der Landgerichtspräsident, Ge. Engel, Oberstaatsanwalt, Ge. Schulze,  
Staatsanwalt, Ausgezeichnet Brenzlau, den 24. 6. 24. Ge. Schulze,  
Kanzleischreiber, als Gerichtsschreiber des Landgerichts."

Gottesgabe. Tollmutterkrankung. Der jährige Sohn des  
hiesigen Gutsarbeiters Rahn wurde vor acht Tagen von einem  
Hund gebissen. Der Hund wurde getötet und nach Berlin geschickt.  
Am Freitag wurde der Junge plötzlich von der Tollmutter befallen  
und ist nach Berlin überführt. Also Vorsicht bei jedem gering-  
fügigen Hundbisse!

Friedland. Eine leistungsfähige Wette gingen zwei jüngere  
Leute ein. Einer der beiden wollte einen etwa vier Zentner  
schweren Felsengestein aufheben und 100 Meter weit  
tragen. Er hatte ihn aber noch nicht ganz aufgehoben, als er  
plötzlich laut aufschrie und hinfiel. Ein doppelter Felsentrübsch war  
die Folge seines unglücklichen Verhaltens.

## Wochenbericht über Arbeiten

### im Garten und auf dem Felde.

Blumengarten. Auf Teppichbeeten aus der Form wachsende  
Pflanzen werden zurückgeschnitten. Ebenso werden verblühte Rosen  
abgeschnitten. Von allen Stauden und zweijährigen Pflanzen  
können noch Ausläufer gemacht werden. Der Rosen ist nach wie  
vor täglich zu besprengen und alle 8 Tage zu schneiden.

Gemüsegarten. Frühe und mittlere reife Kartoffeln, welche  
jetzt und auch schon früher ausgereift sind, werden herausgenommen,  
die Beete umgegraben und mit Seife- und Herbststrüben, Herbst-  
und Winterrettich, Radies usw. besät. Individen sind nach und  
nach mit Woll zu binden, wodurch die inneren Blätter bleichen,  
hart und schmacklos werden. Die kompostierten sind fleißig un-  
zuarbeiten. — Sommergewächse müssen nach dem Auspflanzen  
selben abgewellt ist, bei gutem und trockenem Wetter aus der Erde  
genommen werden. Gegen die jetzt auftretenden Eulenschuppen  
bist nur, wo durchführbar, ablesen derselben und schnelles Ab-  
ernten. Das Spritzen mit den verschiedenen Mitteln ist jetzt kaum  
noch angängig, da die meisten Spritzmittel giftig sind und im  
Falle einer Spritzung die völlige Entfernung ihrer Spuren vor  
Verwendung der Pflanzen zum Gebrauch gesichert sein muß.

Obstgarten. Nach der Rindscherte können die Bäume gleich  
geklümpert, gereinigt und überflüssigem Ästwerk befreit werden.  
Das zweite Entputzen an den Formobstbäumen kann jetzt vor-  
genommen werden. Diese Arbeit richtet sich lediglich nach dem  
Erfolg des ersten Entputzens. Die Wachstumsperiode der Pfir-  
schen ist jetzt vorüber. Sie müssen ebenfalls gleich Vor-  
bereitungen getroffen werden, tief graben und reichlich düngen.  
Abgerindete Erdbeerebeete dürfen nicht gleich wieder mit Erd-  
beeren bepflanzt werden. Richard Jenisch.

**Alle Sämereien für Garten-,  
Land- u. Forstwirtschaft**

Düngemittel | Gartengeräte  
Schädlingvertilgung | Gartenliteratur

**Samenhandlungen Richard Jenisch,**  
Berlin - N., Weddingplatz, | Berlin-Reinickendorf,  
Schönwalder - Str. 17, | Scharnweber - Str. 15,  
gegenüber der Markthalle. | Ecke Berliner Strasse.

Telefon: Reinickendorf 303

wußte, daß für den geliebten Kameraden Alleinsein die  
beste war. "Armer Junge," murmelte er beim Fortgehen,  
"wie tut er mir leid! Also auch das noch! So! Mirs doch  
beinahe gedacht! Und das Mädchen, wie wird sie es über-  
winden? Weiß der Rudolf, warum ich sie auch so gern haben  
muß!"

Wolf hatte kaum gehört, daß Strachwitz gegangen war;  
er lag noch immer so da. Endlich richtete er sich auf. Er griff  
wieder nach dem Briefe, den der Freund auf den Tisch  
gelegt hatte, und las ihn nochmals durch. "Arme kleine  
Maus, kannst du mir denn verzeihen? Wie konnte ich nur  
einen Augenblick an dir zweifeln? Mein, dieses holde Gesicht  
kann nicht lügen; Strachwitz hat recht! Wenn ich dich doch  
nur einmal noch sprechen könnte!"

Mary schrieb ihm in ihrer feinen, etwas flüchtigen  
Schrift:

"Mein lieber Wolf!  
Darf ich dich noch so nennen? Dies eine Mal gestatte  
es mir noch und höre meine Rechtfertigung an! — Wie  
hofft du mir doch was getan mit deinem Feinde! Ich konnte  
kaum glauben, daß du es warst, der mir so harte Worte  
geschrieben. Was hab' ich dir getan, daß du mir so he-  
gegnet! Du weißt ja doch, wie unglücklich ich dich liebe. —  
Beistete werfen willst Du mich wie ein Spielzeug, an dem  
man keine Barmen befestigt hat! Ich war deine Geliebte,  
Fräulein Maria aber wie eine Frau sein! Ja, ich weiß,  
daß du mit ihr verlobt bist, trotzdem du mir so oft sagtest,  
du mügest sie nicht lieben!"

Wolf, ich will dir keine Vorwürfe machen; du wußtest  
ja, was du tatest! Ich habe dir ja immer schon gesagt, daß  
es mit uns beiden nichts werden könnte — ich passe nicht  
zu dir, dem glänzenden Offizier. — Du hättest mir aber  
vorher sagen sollen, daß es ein Ende hat zwischen uns be-  
iden — du brauchst nicht mit jener brutalen Tatsache  
zu überreden und mir noch dazu den Vorwurf der Un-  
treue zu machen, der mir das Herz zerissen hat! — Gar  
seltsam, das glaube ich, müßte dir mein Verweilen auf dem  
Friedhofe erscheinen, weil ich dir abgeschrieben — jedoch  
die Verhältnisse nötigten mich zu jener Heimlichkeit, da ich  
nicht den Mut zur Wahrheit fand. Doch so groß müßte  
doch dein Vertrauen sein, mich nicht ungehörig zu verur-  
teilen!

(Fortsetzung folgt.)

**Schlom.** Ein eigenartiges und gewaltiges Gedächtnis an das große Völkertum soll unsere Gemeinde erhalten. Herr von Arnim hat in langwieriger, mühevoller Arbeit zehn riesige Findlinge, deren kleinster wiegt über 200 Zentner — aus der Umgebung hier hergeschaffen lassen. Auf einem unmittelbar am Randwäldchen gelegenen Hügel, von dem aus der Blick nach Pommern und bis ins Weichselgebiet schweifen kann, sollen die Blöcke zu einem Gedenksteine aufgestellt werden. Fünfunddreißig Heidensteinen, in zwei Ringen um das Denkmal gepflanzt, erinnern an die hohe Zeit der aus unserer Gemeinde für das Vaterland Gefallenen. So wird ein Denkmal entstehen, wie es gewaltiger und eindrucksvoller kaum gedacht werden kann.

**Aus aller Welt.**

**Vorführung der besten deutschen Polizeihunde.** Die besten deutschen Polizeihunde werden am 13. Juli auf der in Halle a. S. vom ersten Polizeihundverein veranstalteten Prüfung vorgeführt. Gleichzeitig wird auf dieser Prüfung der Siegertitel vergeben. Es ist zu erwarten, daß man auf dieser Prüfung ausgezeichnete Leistungen zu sehen bekommt, da dieser Verein, der der älteste deutsche Verein ist, der sich der Förderung des Polizeihundwesens widmet, über ausgezeichnetes Hundematerial verfügt.

**Schweres Schadenfeuer durch Blitzschlag in Pommern.** Während eines schweren Gewitters fuhr der Blitz in den Kuhstall des von Madenjenschen Gutes Gogelensfelde und entfachte einen schweren Brand. Der Kuhstall, eine große Reihe von Nebenställen und eine große Scheune verbrannten vollständig. An Lebenden und totem Inventar sind verbrannt, 28 Stück Rindvieh, 24 Schweine, 60 Fuder frisches Heu, mehrere 100 Zentner Futtermittel und Deputatgetreide, 300 Zentner Kapstüchen sowie der landwirtschaftliche Maschinenpark der Gutsverwaltung. Der Schaden ist ungeheuer und nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

**Weil er nicht verjagt wurde!** In der siebenbürgischen Stadt Dranava explodierte in der Wohnung des Gymnasialprofessors der lateinischen Sprache eine Dynamitpatrone, die die gesamte Einrichtung vernichtete. Der Professor war glücklicherweise nicht zu Hause und blieb daher unverletzt. Das Attentat geschah einige Tage nach der Schlussprüfung im Gymnasium. Man vermutet, daß der Täter ein Gymnasiast ist, der wegen mangelhafter Kenntnisse in der lateinischen Sprache nicht verjagt wurde.

**Eine Zuckerrübenfabrik eingekerkert.** In Goeding in Böhmen ist die Zuckerrübenfabrik in Flammen aufgegangen. Es konnten noch das Kesselhaus, das große Lager und die Arbeiterwohnungen gerettet werden. Der Schaden beträgt ungefähr 40 Millionen Kronen.

**Der Mord in Marzahn aufgeklärt.** Der Mord an dem Tierarzt Paul Schmidt aus Domäne Brandenburg in Marzahn bei Pregelitz ist schnell aufgeklärt worden. Der Arbeiter Metzger vom Kieck bei Barnewitz stellte sich, vom Gewissensbisse geplagt, selbst der Gendarmerie und machte die Mitteilung, daß er und die inzwischen verhafteten Arbeiter Otto Wolff (Brandenburg) und Schlosser Otto Westmann (Marzahn) die Täter waren. Einer der Täter gab über die vollbrachte Tat noch drei Freundschaften ab. Es stellte sich dann allerdings heraus, daß die Schüsse nicht dem Tierarzt Schmidt, sondern einem Marzahner Einwohner gelten sollten. Schmidt stand in der ganzen Umgegend im allerbesten Ansehen. Metzger wurde sogleich der Oberstaatsanwaltschaft Potsdam vorgeführt. Nach einem längeren Verhör erfolgte eine Verurteilung des Täters.

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Böhnel, Birkenwerder

Dr. C. Rosenbaum's

**„Djavanna-Feminal-Essenz“**

ist unentbehrlich für die Gesundheit und Schönheitspflege der Frau. Sie ist bei Spülungen, die aus hygienischen Rücksichten eine jede Frau des öfteren ausführen sollte, ein Universalmittel. Zwei Esslöffel dem Irrigator zugesetzt, erfrischt sie, beseitigt schlechten Geruch, Katharr, verhütet Wundlauf etc. Flaschen in Größen von 3 Mark, 5 und 10 Mark. Wo nicht erhältlich direkt durch den

**Cosmetischen Vertrieb Hans Rosenbaum, Berlin-Halensee**  
Tel. Umland 223. Nestorstrasse 7.

**Statt Karten.**

Plötzlich und unerwartet ist mir mein lieber Mann und Bruder, der

Gastwirt und Gemeindevorsteher

**Georg Bergemann**

im Alter von 45 Jahren aus dem Leben geschieden.

In tiefem Schmerz

**Ellsabeth Bergemann**

geb. Schröder,

**Otto Bergemann.**

Stolpe, den 11. Juli 1924.

Die Einäscherung findet am Montag, nachm. 3 Uhr, im Krematorium in Berlin, Gerichtstraße statt.

Unerwartet traf uns die Nachricht, daß der

Gemeindevorsteher

**Georg Bergemann**

in Stolpe, welcher seit dem Jahre 1919 Mitglied des Amtsausschusses im Amtsbezirk Schönfließ war, so plötzlich aus dem Leben scheiden mußte.

Da derselbe dem Amtsausschusse oftmals mit Rat und Tat zur Seite stand, ist ihm ein bleibendes Gedenken sicher.

Bergfelde, den 12. Juli 1924  
Im Namen des Amtsausschusses des Amtsbezirk Schönfließ.  
Der Amtsvorsteher, I. V. Bors.

Am Donnerstag nachmittag 1/3, 3 Uhr entschlief plötzlich unser treuer Kollege, der Gastwirt

**Georg Bergemann**

in Stolpe. Wir verlieren in ihm ein langjähriges, pflichttreues Mitglied, dem wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Gastwirt-Verein Birkenwerder und Umgegend.

Die Einäscherung findet am Montag, den 14. Juli, 3 Uhr nachm., im Krematorium Berlin, Gerichtstr. statt.



Krieger - Kameradschaft Birkenwerder

Sonabend, den 19. Juli nachmittag 5 1/2 Uhr im Rest. „Seeschlöchen“

**Großes Konzert**

der Militär-Kapelle der ehem. Jäger zu Pferde

Leitung: Dirigent Immelmann

Eintrittskarten im Ratskeller bei Kamerad Wendel erhältlich.

**Einkoch-Apparate**

kompl. mit Thermometer, schwere Ware,

**Mk. 6,00**

**H. Smilowski**

Birkenwerder.

Tel. 214

Ich habe mich in Berlin bei den

Landgerichten I, II, III als

**Rechtsanwalt**

niedergelassen.

**Ernst Gilenke, Rechtsanwalt**

(früher in Oranienburg).

Büroräume: NO 55 Weißburgerstr. 5 (am Senefelder Platz).

Fernsprecher: Humboldt 6556

**Markenzigaretten,**

Zigaretten, Rauch-, Kan- und Schnupftabak,

für Wiederverkäufer nützlich und bequemer als in der Tabakwarengroßhandlung von **R. Sander, Berlin, Alexanderplatz, Neue Königl. 33, Hof part. Achtung! Kein Vaden! Achtung!**

**Alle Seifenhändler**

decken ihren Bedarf in Toiletenseifen, la Kernseifen, Seifenpulver usw. im **Seifenlager**

**Emerich A. Salgo**

Berlin N 54, Lothringerstr. 38. Hof. (5 Minuten vom Stettiner Bahnhof) Fernsprecher: Amt Norden 1976.

**Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit!**

**Eichenes Schlafzimmer**

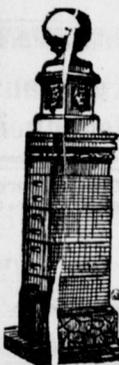
erstklassige Qualität, bestehend aus 2-m-Ankleideschrank mit Fassonspiegel, zwei Bettstellen, mit Spiralen und Draellaugen, Waschoilette 110 cm mit weißem Marmor und Spiegel, zwei Nachtschischen mit Glasplatten und Apotheken, 2 Polsterstühlen, Gesamtpreis nur **M. 890,-**. Nur einmaliges Angebot. Für schnellentschlossene, Käufer nie wiederkehrende Kaufgelegenheit — Besichtigung unbedingt lohnend, kulanteste Bedingungen. — Nicht zu verwechseln mit ähnlichen oder Stapel-Angeboten.

**Möbel - Ausstattungen - Häuser**

Drimmer & Halpern

Berlin, Brunnenstr. 33 und Elsässerstraße 37

Naher Stettiner Bahnhof u. Oranienburger Tor (Großes Eckgeschäft)



**Zementwaren**

Zementkunststeine mit verschiedenen Mustern, Zementdachsteine, Treppentufen, Fußbodenplatten, Brunnen-Ringe, 1 Meter Durchmesser.

**Zement-Mauer-Steine**

Schlackensteine und alle sonstigen — Zementwaren.

**Baumaterialien**

wie Kalk, Gips, Zement, Rohrgewebe, Gipsplatten und dergleichen.

Verkauf täglich von 7—7 Uhr unserm Lager Hermsdorf, Hohfeldstrasse, Fernsprecher Tegel 620

**A. Dieter Baugeschäft** G. m. b. H., Hermsdorf, Schlossstrasse 11.

**Taxicon** zu tauschen gegen neues Herrenrad oder zu kaufen gesucht. Ausführliche schriftl. Angebote erbeten an **Tahnow, Behnh, Nordbahn.**

1/2 Morgen

**Roggen**

zu verk. Bergfelde, Dorfstraße 16.

Leichtes, arbeit-

james

**Mädchen**

ob. vollständig unabh.

**Frau** für Haushalt verlangt **Hohen Neuendorf, Einmaltrage 5.**

**Detektivbüro,** Auskunftei, Ermittl. allerorts. Rechtsfragen, Entscheidungen allerl. **Lange,** Berlin S. 42 (Wortplatz) **Wilmersbach.** Begr. 1895.

**Tapeten**

**Paul Heinrich** Berlin N. 20 Prinzenallee 88 unweit Bahnhof Gesundbrunnen an der Badstraße **Fernspr.: Moabit 4061** Billige Preise Reichl. Auswahl in Tapeten, Wachstuchen, Linoleum, Läuferten und Teppichen

**Käufe und Verkäufe** vermittelt schnell und billig ein Inserat in dieser Zeitung.

**Was trinken wir?**

Kühle Limonaden, selbstbereitet aus

Reichel's

**Limonaden-Sirup-Extrakt**

Himbeer-, Kirsch-, Zitronen-, Orangen-Aroma etc. Köstlicher Fruchtgeschmack. Der Kinder liebste Getränk. Vorzüg. auch als Speise-Beigeb. Eine Flaasche ergibt 3 1/2 Pfd. Limonadensirup. M. 0.75, halbe Fl. M. 0.45. In Drogerien u. Apotheken erhältlich, sonst bei **Otto Reichel Berlin Br. 50, Eisenbahnstr. 4**

Man nehme nur Marke **Lichtholz** die Qualität verbürgt



**Ich räume bei Ihnen gründl. auf**

u. laufe jeden Posten Alt-Eisen, Metalle, Lumpen, Flaschen, Papier, Knoden, etc. räume jed. Art. Freie Abhol. - Tagespr. **Kreuter, Weidmannsstr., Friedr. Hismarschstr. 3, Tegel 3255.** Postkarte genügt.

**Einzelne Möbel**

low. ganze Einrichtungen — kauft **Robert Schulz, Hohen Neuendorf, Schönfließstr. 78.** Telefon Birkenw. 36 **Begr. 1898.**

**Pianos** von und gegenüber **Link, Klavierbauer,** Berlin Brunnenstr. 35. Nähe Stettiner Bahn.

**Link, Klavierbauer,** Berlin Brunnenstr. 35. Nähe Stettiner Bahn.

**Hausbesitzer!** Zwei junge Mauerer u. d. h. abends Beschäftigung. **Schröder, Bergsdorf, Bahnhofstr. 32.**

# Preisausschreiben!

Um den schon millionenfach bekannten

## „Djavahna-Schönheitspflege-Präparaten“

in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Verbreitung zu verschaffen, wird folgendes Preisausschreiben erlassen:

Aus den Silben:

**Dja-das-zur-va-prä-hna-par-schön-be-ate-ste-pfle-heits-ge**

ist ein Satz von sechs Worten zu bilden, der eine Anerkennung der „Djavahna-Präparate“ bedeutet:

### Prämien und Preise:

An Prämien setze ich für je 1000 Eingänge 1000 Mk., also bei 100 000 Eingängen 100 000 Mk., die sich folgendermaßen verteilen:

1. Preis: Ein Automobil im Werte von 10 000 Mk.
2. Preis: Bar 5 000 Mk.
3. Preis: Bar 3 000 Mk.
- 4.—8. Preis: Bar 2 000 Mk. = 10 000 Mk.
- 9.—20. Preis: Je 1 Motorrad im Werte von 1000 Mk. = 12 000 Mk.
- 21.—50. Preis: Je 1 Radioapparat im Werte von 500 Mk. = 15 000 Mk.
- 51.—100. Preis: Je 1 Schreibmaschine im Werte von je 200 Mk. = 10 000 Mk.

außerdem 1000 Trostpreise im Werte von je 35 Mk., also 100 Preise im Werte von 100 000 Mk.

### Bedingungen:

- a) Die Lösung ist unter Beifügung von Mk. 4.30 einschl. Porto (jedoch nicht in Briefmarken) für eine Flasche Djavahna in eleganter Verpackung zu (2/3 des Ladenpreises) im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Preisausschreiben“ an meine Adresse einzusenden.
- b) Der Betrag für die Anschaffung der Preise wird prozentual von den Eingängen bei meinem Bankhause deponiert.
- c) Die Verteilung der Preise erfolgt durch das Los in Gegenwart eines Rechtsanwaltes.
- d) Sämtliche Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.
- e) Der letzte Einsendungstag ist der 10. August 1924.
- f) Angestellte der im Preisrichterkollegium vertretenen Firmen scheiden bei der Preisverteilung aus.
- g) Mit diesen Bedingungen erklärt sich jeder Teilnehmer einverstanden. Die Preise werden den Gewinnern kostenlos zugestellt.

## Was ist „Djavahna“?

Djavahna-Parfüm, Djavahna-Puder, Djavahna-Hautcreme, Djavahna-Haarpuder ist das beste auf dem Gebiete der Schönheits- und Hautpflege.

Cosmetischer Vertrieb Hans Rosenbaum, Berlin-Halensee, Nestorstr. 7, Tel.: Umland 223.

### Kunst- u. Bauschlosserei

liefert Eisen-Konstruktionen und Gitter in jeder Ausführung, sowie Anschlägerarbeiten, Einzäunungen Vorrat in Eisenstelen, Toren und Türen, Drahtgeflechte, Fabrikpreise

### AutogenischeSchweißerei

August Wolter, Schlosserstr., Bergfelde Fernruf: Birkenwerder 190

### Möbel-

Fabrik

### Schiele & Oppermann

Berlin N., Brunnenstrasse 139, an der Bernauerstrasse.

Grösste Auswahl

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Einzeilmöbel

Sonder-Angebot:

Küchenmöbel, hervorragende schöne Muster in Weisslack und natur lasiert, erstklassige Verarbeitung, besonders preiswert.

Unser Geschäft ist in Verbindung mit den Möbelfirmen:

W. Maass, Brunnenstrasse 35,

A. Schulz, Reichenbergerstrasse 5,

W. Schröder, Lindenstrasse 11/12

und daher in der Lage bei billigster Preisstellung nur beste Ware anzubieten.

### Teppich-Schrager

4 Minuten vom Stettiner Bahnhof

Berlin, Elsasser Strasse 6

verkauft zu konkurrenzlosen Preisen und bequemen Ratenzahlungen

Qualitätstoppiche, Brücken, Divandeecken, Läuferstoffe

Befichtigung erbeten!

Sie können viel Geld sparen,

wenn Sie Ihre Möbel bei mir kaufen.

Sehr große Auswahl in: Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbeln, Holzwaren, Korbmöbeln. Gelegenheitskäufe ständig am Lager.

Möbelhaus Robert Schulz,

Bohnen Hausdorf — Gegründet 1898

Schönhaferstr. 78. Tel. Birkenwerder 86

Sie wußten es noch nicht? ---



Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

Alle die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntwäsche stets handwärm. Mit Persil gewaschene Wollstücken bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen!

### Kaufhaus für Gelegenheitskäufe.

Oranienburg  
Bernauer Straße 3  
(Laden)

Strümpfe, Wäsche, Ersatzhemden, Schürzen, Waschstoffe aller Art.

### Woll-Mode-Haus

Hugo Schmidt  
Elegante Pelzmäntel und Jacken  
Neueste Modelle  
Schals Wölfe Füchse

Umänderungen, Reparaturen nach den neuesten Fassons jetzt preiswert.

Berlin N. 20, Badstrasse 67, am Bahnhof Gesundbrunnen.

### Sklerolsyrup

MARIATHERMA

von Universitätsprofessor Dr. Mladejovsky, das neue wirksame jodfreie Heilmittel gegen Arterienverkalkung

Wissenschaftliche Abhandlungen, Aerzteleiteratur gratis gegen Rückporto zu beziehen durch die Apotheke zum Eisernen Kreuz, Berlin N 58, Kastanien-Allee 2.

1 Kur = 4 Flaschen = G.-M. 39.50

### Tapeten Farben Lacke

streichtrock. Oel- u. Lackfarben, Fussb., Stauböl, Gips, Zement, Kalk, Dachpappe Teer, Klebemasse, Karbolineum, alles in prima Qualität zu billigsten Preisen.

Farben-Spezialgeschäft E. Beckmann,

Berl.-Pankow, Florstr. 4, Fernruf: Pankow 64, am Bahnhof Pankow (Nord). Aeltestes Geschäft am Platze.

2. Geschäft: Niederschönhausen, Bismarckstr. 44

### Versuch lohnend!

Qualitäts-Zigarren 3 Pfg., 5 Pfg., 8 Pfg.  
Rein Übersee-Tabake 10 Pfg., 15 Pfg., 20 Pfg.  
Markenzigaretten z. Engrospreis  
Wiederverkäufer Extrarabatt.

Franz Meilinger, Tabakwaren-Großhandlung,  
Berlin N., Brunnenstr. 145, II Trp.  
Tel.: Humboldt 3637. Kein Laden.

### Fahrräder

von 75 Mark an  
Freilauf mit Torpedo  
Freilauf u. Continental  
Gummi 95 Mt. & c. u.

### Motorräder

jeder Art.

Fahrrad-Haus Niediger, Bankow,  
Wollankstrasse 20, Ecke Gottschalkstrasse,  
3. Quartier, v. Nordbahn, rechts. Tel. Phiv. 920

Am Bahnhof Gesundbrunnen  
Kaufm. Privatschule von B. Kossatz,  
Berlin N 20, Badstr. 67, Fernr. Humb. 223.  
Mit jedem Vierteljahr beginnen neue Lehrgänge in familiärer Höflichkeit: vom, nachm., abend. Lehr- u. Kurschrift u. Maschinenschriften  
bei jedem Monat. Privatunterricht bei Bedarf.

### Ständiges Lager

von über 150 Standuhren

In allen Holz- u. Stahlglocken  
Schrittliche Quarze,  
Büro- und Ladenuhren,  
Wend- und Küchenuhren,  
Stopp- u. Autouhren, Glas-  
hütter Lange-Uhren,  
14 Karat Gold-Armband-  
uhren sow. Herrenuhren

### Gold. Trauringe

Juwelen, Silber-  
kästen nach Gewicht.  
Alpaka-Bestecke

### Karl Wulke

Uhrmachermeister  
Berlin, Invalidenstr. 16  
Ecke Gartenstr. (Stett. Bf.)  
Begr. 1900.

Von 120 Mark an

### Schulkinder

sind durch den Verkehr mit Schul- und Spielkameraden der Übertragung von Haarkrankheiten besonders ausgesetzt. Um diese zu verhüten und die Kopfhaut von Staub, Fett und allen Unreinlichkeiten zu befreien sind regelmäßige Waschungen mit „Schaumpon“ unerlässlich. Sie erhalten eine Kopfhaut gesund, bewirken eine durchgreifende Reinigung der Haare und beeinflussen in günstigster Weise den Haarwuchs. Man achte beim Einkauf auf die nebenstehende altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kooft“

### Möbel-Gottlieb

am Stettiner Bahnhof  
Berlin, Elsasser Straße 28.

edle Eiche m. groß Stelligen  
Speisezimmer, Speisestühle 500 Mk.  
Schlafzimmer, Herrenzimmer Gletsch 350  
Rüchen, Standuhren mit 100,—. Antikde-  
schänke, Bettstellen, Fußgängerbetten, aparte,  
Ausführung, und Polsterwaren aus, preiswert

Inserieren bringt Gewinn.